**Stadtratsfraktion und**
**Ortsverband Cuxhaven**
Südersteinstraße 24
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721/664344
http://www.cux-gruene.de/
22.05.2020

Sehr geehrter Herr Wulf, sehr geehrter Herr Scheer,
sehr geehrte Damen und Herren im UnternehmensVerband Cuxhaven,

wir danken Ihnen, dass Sie uns Ihre Stellungnahme zur „Verkehrsinfrastruktur im Elbe-Weser-Dreieck sowie insbesondere im Landkreis Cuxhaven“ zusandten und uns auf diesem Wege an Ihren Vorstellungen teilhaben lassen.

Unsere Unterstützung finden Sie, wenn Sie eine gute Verkehrsinfrastruktur in den Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung(sfähigkeit) stellen und Sie dies auch unter dem Gebot der Einhaltung des Umweltschutzes betrachten wollen. Auch Ihre Einschätzung, dass unsere Region in besonderer Weise bei den Erneuerbaren Energien exponiert ist, teilen wir.

Und: Sie haben auch recht: die besondere Lage in „Corona-Zeiten“ macht besondere Maßnahmen notwendig. Wir fordern alle geplanten Ausgaben/Investitionen an den Vorbehalt sozialer, ökologischer und gemeinwohlorientierte Ziele zu knüpfen

Allein, in der Bewertung der einzelnen Maßnahmen haben wir zum Teil andere Sichtweisen als Sie, außerdem ist der Stellenwert des Umwelt- und Klimaschutzes bei uns wesentlich höher und immer – neben wirtschaftlichen und regionalen Gesichtspunkten – Handlungsleitlinie. Aber dies ist für Sie nichts Neues – wir denken, dass Sie dies auch von uns erwarten.

Wir wollen nun auf einzelne Punkte eingehen, die Sie in Ihren fünf Überschriften benennen:

- Unsere Ablehnung der Küstenautobahn ist Ihnen bekannt: ökologische und finanzielle Gesichtspunkten führten uns zu dieser Ablehnung. Gerade die feste Elbquerung, der Tunnel wird erhebliche Umwelteingriffe erfordern und in hohem Maße finanzielle Ressourcen binden (bislang gelang es nicht Investoren für das zuerst präferierte Modell PPP zu gewinnen – nebenbei: diese Finanzierungsart bewerten wir äußerst skeptisch.) Wir verweisen auf die Arbeiten der Initiative „A20/A22 – nie“, in/mit der wir (eng zusammen)arbeiten. Hier sind auch umfangreiche Alternativen erarbeitet worden. – Bei Ihrer eigenen Argumentation sehen wir, dass Sie sich auf eine enge Anbindung Cuxhavens an das Fernstraßennetz konzentrieren

– wir haben die Küstenautobahn einmal als „Autobahn - Cuxland wird zum Durchgangsland“ eingeordnet.

- Ihre positive Einschätzung des Flughafens Nordholz fußt auf der volkswirtschaftlichen Bedeutung, insbesondere der Vervollkommnung der Logistikkette. Jährlich bezuschusst der Landkreis mit ca. 400 000 € den Flughafen – dies sehen wir als nicht gerechtfertigt an (siehe Antrag der Kreistagsfraktion, November 2019; Internetseite des Kreisverbandes – Kreistagsfraktion – Anträge und Standpunkte). (Wir wissen, Herr Lötsch spricht trotz allem von einer positiven Nettowertschöpfung.) – Der Großteil der Flugbewegungen ist zudem auf Passagierflüge zurückzuführen – dies folgern wir aus Berichten (z. B. CN 13.02.2020 und CN 21.12.2019). Neben diesen Einschätzungen stehen wir dem Flugverkehr aus Umwelt- und Klimagründen sehr distanziert gegenüber – diese „grünen“ Gründe und Argumentationen kennen Sie.
- Den Fahrradverkehr nur unter touristischen Gesichtspunkten zu sehen, finden wir „zu kurz gesprungen“ – das Fahrrad ist auch ein probates Fortbewegungsmittel für Cuxhavener*innen und zudem auch für (Kurz)Lieferverkehre einsetzbar. Außerdem sehen wir erheblichen Verbesserungsbedarf für den Radverkehr, wenn es um das Verkehrswegenetz in Cuxhaven geht.
- Ihre Aussagen zum Bahnverkehr sind ein wenig widersprüchlich: sie plädieren für Elektrifizierung und Einsatz von wasserstoffbasierten Antrieben. Zuerst wollen wir klarstellen: Die Wasserstoffwirtschaft ist im Zusammenhang mit Erneuerbaren Energien für unsere Region ein neues zukunftsfähiges Standbein – aber: wir als Grüne sprechen immer von „grünem“ Wasserstoff. Zu den Bahnstrecken: wir setzen uns für den Ausbau der Bahnstrecke nach Hamburg ein – damit meinen wir: durchgängige Zweigleisigkeit, Sanierung der Oste-Brücke, Elektrifizierung scheint uns hier angebracht. Wasserstoffbasierte Antriebe sind dagegen Richtung Süden einsetzbar (Strecke Bremerhaven – Bremervörde). Die Strecke Cuxhaven – Bremerhaven sollte saniert werden, damit eine schnellere Verbindung möglich ist (Stichworte: Unterbau, Übergänge).
- Und dann zu dem, dem Sie in Ihrer Stellungnahme keine Aufmerksamkeit widmeten: Fußgänger*innen, Busverkehren, Pendler*innen, Elbfähre Wischhafen-Glückstadt sowie Cuxhaven – Brunsbüttel – auch hier wäre Ihre Meinung für uns interessant.

Das gemeinsame Interesse an einer zukunftsfähigen Entwicklung Cuxhavens und der Region vorausgesetzt, möchten wir mit Ihnen gerne weiterhin im Dialog bleiben.

Elke Roskosch-Buntemeyer

Vorstand des
Ortsverbandes Cuxhaven

Bernd Jothe

Fraktionsvorsitzender
Stadtratsfraktion Cuxhaven